

Gadebusch-Rehnaer Zeitung

MITTWOCH/DONNERSTAG, 2./3. OKTOBER 2013

VORMITTAG



11°

NACHMITTAG



13°

MORGEN



12°

SEITE 13

[Wir sind für Sie da](#)

REDAKTION: 03886 - 38 38 82 27

PRIVATE ANZEIGEN: 03886 - 38 38 84 44

LESERSERVICE: 03886 - 38 38 83 33

TICKETHOTLINE: 03886 - 38 38 83 44

[Guten Morgen!](#)

Alarm!

Es dauerte nur wenige Minuten nach dem Alarm, da war das Feuerwehrauto der Gadebuscher Wehr schon besetzt. Auf ging's nach Wakenstädt. Dort sollte es brennen. Und tatsächlich, der Brandgeruch stieg schon am Spritzenhaus im zwei Kilometer entfernten Gadebusch den Brandschützern in die Nase. Weißer Qualm war schon von weitem zu sehen. Der Feuerherd war in einem Garten. Aber weder Laube noch Garage brannten. Dafür Grünschnitt, die einige Wakenstädter fein säuberlich aufgeschichtet hatten, um ihn kontrolliert abbrennen zu lassen. „Das ist seit dem 1. Oktober bis Monatsende auch wieder erlaubt“, sagte Ronny Plepp, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gadebusch. Und so blieben das Wasser im Tank des Feuerwehrwagens und die Schläuche eingerollt. Derweil stieg auch aus einer Gartenanlage in Gadebusch Rauch auf. Kein Grund zur Sorge. Da brannte auch Grünschnitt.

IHRE LOKALREDAKTION

[Nachrichten](#)

Kulturverein Kneese lädt zum Skat ein

KNEESE Der Kultur- und Sportverein Kneese eröffnet den Veranstaltungsreigen im Dorfgemeinschaftshaus. Am Freitag, 4. Oktober, um 18 Uhr, wird zum Skat eingeladen. Die Veranstaltung ist die erste im Oktober. Der Einsatz beträgt sieben Euro, teilte der Verein mit. SVZ

Zweckverband schließt Freitag Büro in Holdorf

HOLDORF Das Verwaltungsgebäude des Zweckverbands Radegast am Schloßplatz 7 in Holdorf bleibt am Freitag, 4. Oktober, geschlossen. Im Havariefall ist der Zweckverband Radegast über das Bereitschaftstelefon 0171/3219012 zu erreichen. SVZ

Kindersachenmarkt im Rehnaer Pfarrhaus

REHNA Kunterbunt – so soll er sein, der 10. Kinderkleider- und Spielzeugmarkt, der am Sonnabend im Pfarrhaus in Rehna durchgeführt wird. Die angebotenen Second-Hand-Sachen sind frisch gewaschen und vorsortiert. Beginn des Flohmarktes ist um 12.30 Uhr, das Ende für 15.30 Uhr vorgesehen. SVZ

Lichtbildervortrag über Afrika/Namibia

REHNA Zu einem Afrika/Namibia-Lichtbildervortrag mit der Familie Zündorf sind alle Mitglieder des Behindertenvereins Rehna, am Dienstag, 8. Oktober, eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr im Deutschen Haus. SVZ

Regenwasser für das Moor

Renaturierungsprojekt in Roggendorf vorgestellt: Bürger äußern Zweifel

ROGGENDORF Das bislang stark entwässerte Hochmoor von Roggendorf erhält eine Chance, sich zu renaturieren. Darauf zielen zumindest die Bemühungen der Landgesellschaft MV mbH in Kooperation mit dem Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee ab. Vertreter der Landgesellschaft stellten am Montagabend ihr Konzept zum Anheben des Wasserstandes im Moorkernbereich und den Zuflüssen in Roggendorf vor. Im Durchschnitt steigt der Wasserstand um bis 40 Zentimetern an. Nach umfangreichen hydrologischen Messungen werden Häuser und Gehöfte keinen Schaden nehmen, so die Experten der Landgesellschaft.

„Wir wollen Stück für Stück das Regenwasser in das Moor zurückholen“, sagt Henning Lange, Ingenieur für Renaturierung. Das beinhaltet das Sperren von Gräben im Moor, eine begrenzte Einleitung von Wasser aus den umliegenden Moorbereichen als auch den Neu- und Ausbau von Grabenabschnitten der Bek. Mittel- und langfristig erhoffen sich Wissenschaftler und Naturschützer messbare Ergebnisse im Sinne des Klima- und Naturschutzes vor Ort. Moore gelten als naturschutzfachlicher Sicht als wichtige Wasserspeicher und binden das klimaschädliche Kohlendioxid (CO₂). Vorausgesetzt, sie sind intakt, nicht trockengelegt und abgetorft.

Die Renaturierung ist Bestandteil des für Roggendorf seit 2008 laufenden Bodenordnungsverfahrens. Ein Hauptanliegen ist die Neuordnung von Zuwegungen zu landwirtschaftlichen Flächen und deren Tausch zur Realisierung des Naturschutzprojektes. Dies

möglichst zum gegenseitigen Vorteil und Ausbau der Infrastruktur. „Letzteres war unser politischer Wille“, sagt Roggendorfs Bürgermeister Rico Greger. Durch das Moorprogramm sei es möglich gewesen, zahlreiche Straßen und Wege auszubauen. Darunter der ländliche Wegebau in Klein Salitz und die neue Straße nach Ganzow. „Je nach Bereitstellung der Fördermittel erfolgt in 2014 auch der Ausbau des Gehweges in der Breesener Straße“, sagt Simone Görtemöller von der Landgesellschaft.

Trotz der sichtbaren Erfolge und in Aussicht gestellten Wege, steht Walter Geißler den Renaturierungsplänen eher skeptisch gegenüber. Für den Roggendorfer bleiben momentan mehr Fragen als Antworten: „Wir reden von Klimawandel und seltenen Arten. Hier wird der Wald verschwinden. Verbessert sich dadurch das Klima?“, fragt Geißler. Durch die Vernässung würden Sumpfgase freigesetzt. „Methan, das als gefährlich für das Klima gilt“, so der Roggendorfer. Geißler befürchtet, dass mit dem Moorprojekt Geld verschwendet, statt für Klimaschutz eingesetzt wird.

Ingenieur Henning Lange beruhigt: „Methan wird nur bei einer schnellen Vernässung in Größenordnung freigesetzt.“ In Roggendorf wolle man behutsam vorgehen. Der Renaturierungsprozess laufe über Jahre ab. Fakt sei, dass der Wald für einen höheren Verdunstungsprozess sorgt als ein Moor und somit dem Ziel, das Wasser in der Landschaft zu halten, entgegen stehe, so Lange.

Der Roggendorfer Henning Hagemann empfiehlt das Projekt Vernässung



Großformatige Planungsunterlagen mit sämtlichen Gräben dienen als Diskussionsgrundlage für das Moorprojekt. FOTO: VOLKER BOHLMANN

„globaler zu betrachten“. Für ihn sei nach dem Bau neuer Gräben nicht vollständig geklärt, wohin das Oberflächenwasser fließen wird. Rüdiger Bender bezweifelt, dass die „Gräben im Mooreinzugsbereich jemals so viel Wasser führen werden wie angedacht“.

Die Landgesellschaft MV wird in den kommenden Monaten das Projekt weiterentwickeln. Das Tauschangebot für

Flächeneigentümer, deren Parzellen durch die Anhebung des Wasserspiegels vernässt werden, wird ein Schwerpunkt darin sein. „Wir haben die Möglichkeit entsprechende Angebote zu unterbreiten“, sagt Görtemöller. Ein Baustart ist für 2013/2014 vorgesehen. Im Vorfeld will die Landgesellschaft weitere Gespräche mit den Grundstückseigentümern führen. Volker Bohlmann

Schaalsee-Projekt soll Schule in Südkorea machen

KNEESE/ZARRENTIN Besuch aus Fernost: Innerhalb eines Kooperationsprojektes zwischen der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung (FH) Eberswalde und Nichtregierungsorganisationen in der Republik Südkorea weilen gegenwärtig fünf südkoreanische Partner für zwei Wochen in der Bundesrepublik Deutschland. Dabei besuchten sie jetzt das Unesco Biosphärenreservat Schaalsee. Sie nahmen im Pahlhaus an einen Fach-Workshop zum Thema „Netzwerk der Biosphärenreservate“ teil. Im Mittelpunkt des Interesses standen insbesondere Fragen der Umsetzung einer nachhaltigen Regionalentwicklung, der Umweltbildung und zum Schutz der biologischen Vielfalt. Außerdem nutzten die südkoreanischen Gäste die Gelegenheit, sich auf dem Arche-Hof Do-

mäne Kneese des Lebenshilfswerks Hagenow, in der Gläsernen Molkerei in Dechow, auf dem Grenzparcours und in der Außenanlage des Grenzhauseums in Schlagsdorf sowie im Brückenhäus am Schaalsee direkt vor Ort über aktuelle Projekte regionaler Zusammenarbeit, der Umweltbildung und zum Klimaschutz zu informieren.

Die südkoreanischen Besucher zeigten sich von der Entwicklung am Schaalsee wegen der Lage im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet beeindruckt. Südkorea strebt an, Teile der derzeitigen Grenzregion zwischen Nord- und Südkorea entsprechend den Kriterien der Unesco zu einem Biosphärenreservat zu entwickeln und will sich dabei am Beispiel des Biosphärenreservates Schaalsee orientieren. SVZ



Eine Infotour durch die Biosphäre starteten Gäste aus Südkorea.

FOTO: MÖNKE

Arbeitslosenquote sinkt unter die Acht-Prozent-Marke

GADEBUSCH Im Bereich Gadebusch hat es im September erneut einen Rückgang bei der Zahl der Arbeitslosen gegeben. Demnach waren im vergangenen Monat 1055 Menschen ohne Job, im August waren es noch 1066. Die Arbeitslosenquote sank von 8,0 auf 7,9 Prozent. Das gab gestern die Agentur für Arbeit bekannt. Insgesamt hatten sich im September 203 Menschen im Bereich Gadebusch neu oder erneut arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig beendet 220 Frauen und Männer ihre Arbeitslosigkeit. SVZ

Momentan werden in Westmecklen-

burg überwiegend Fachkräfte für Zeit- arbeitsunternehmen, für das verarbeitende Gewerbe, im Baugewerbe, in der Gastronomie sowie im Gesundheits- und Sozialwesen und für den Handel gesucht. Mit dem demografischen Wandel werden diese Probleme nach Einschätzung der Arbeitsmarktexperten weiter zunehmen. Die Fachkräftesicherung sei die Herausforderung der kommenden Jahre.

Aktuell werden im Westen Mecklenburgs 1492 Frauen und Männer in Qualifizierungsmaßnahmen für den ersten Arbeitsmarkt fit gemacht. SVZ

Anmeldungen für das neue Schuljahr möglich

GADEBUSCH Noch bis zum 31. Oktober können im Amtsbereich Gadebusch die Abc-Schützen für das Schuljahr 2014/2015 angemeldet werden. Die Anmeldung ist auch erforderlich, wenn eine Rückstellung gewünscht wird.

Die Anmeldung ist ab sofort in den Sekretariaten dieser Schulen möglich: Schule Gadebusch, Heinrich-Heine-Straße 40, 19205 Gadebusch, Telefon 03886-35233; Schule Mühlen Eichsen, Schulstraße 8, 19205 Mühlen Eichsen, Telefon 038871-22216. In der Zeit vom 7. bis 10. Oktober ist von 8 bis 12 Uhr eine Anmeldung für die Schule Roggendorf möglich, Gadebuscher Straße 6, 19205 Roggendorf, Telefon 038876-20237. SVZ

Erntedankfest auf dem Arche-Hof Kneese

KNEESE Das 10. Erntedankfest auf dem Arche-Hof Kneese findet am Samstag, 12. Oktober, statt. Um 11 Uhr beginnt der Open-Air-Gottesdienst. Ab 12 Uhr sorgen die Reuters Fritzen für Unterhaltung. Das wollen auch die Mitglieder der Radegaster-Blasmusik ab 13 Uhr machen. „Carpe Diem“ tritt ab 14.30 Uhr auf, während um 15 Uhr noch einmal die Reuters Fritzen aufspielen werden. Zwischendurch wird die Siegerehrung der Norddeutschen Spinnmeisterschaften vorgenommen. Von 14 bis 16 Uhr sind die „Kopeister“ auf dem Gelände. Ab 10.30 Uhr gibt es zudem noch Kutschfahrten, Bastelangebote für Kinder, Wettbewerbe sowie Produkte aus den Werkstätten und der Schaalseelandschaft. SVZ